

Entwicklung im Bereich

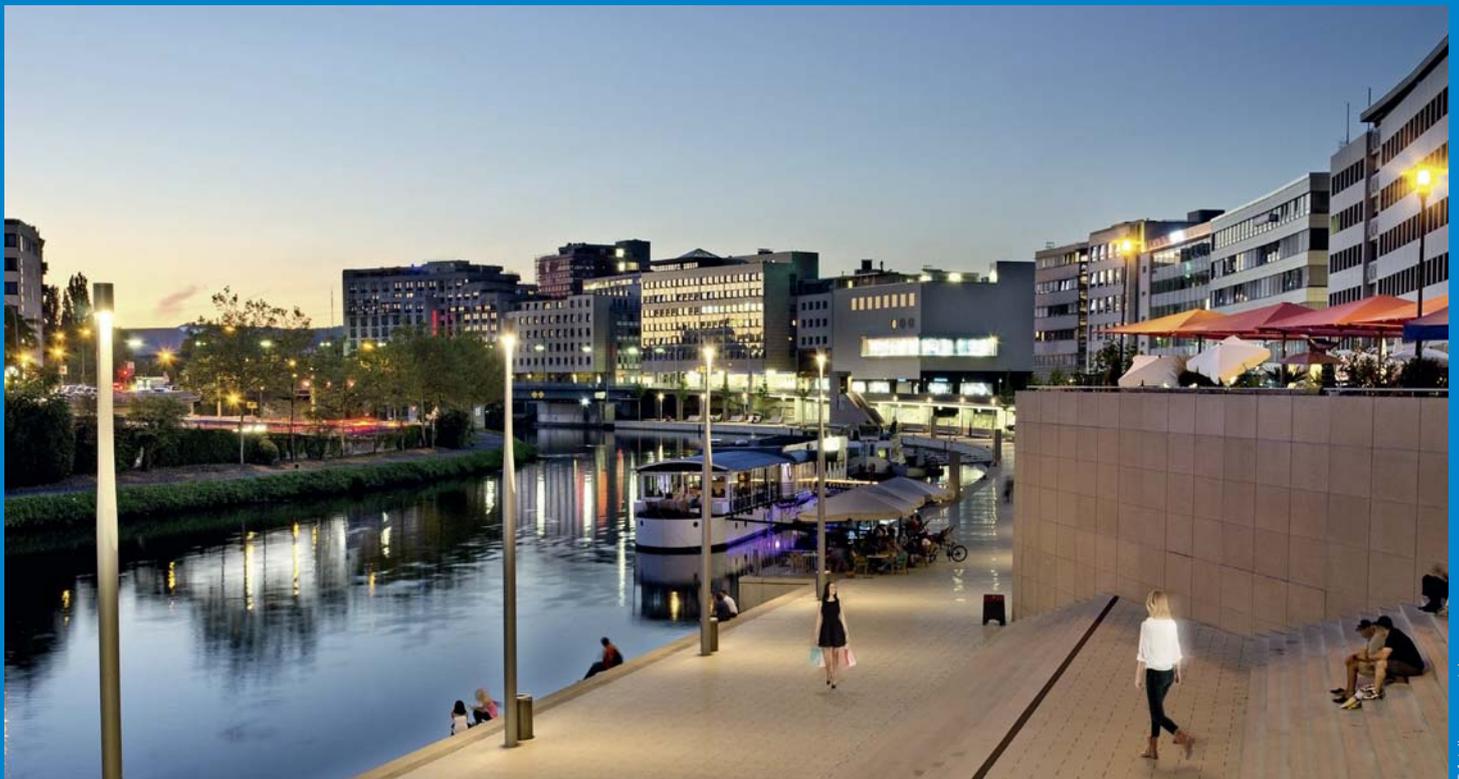
ÖFFENTLICHER RAUM

Der öffentliche Raum ist der für jeden zugängliche und nutzbare Raum, der die gebaute Stadt erst erlebbar macht und im Umkehrschluss die Stadt auch belebt. Unterschiedliche öffentliche und private Räume existieren nebeneinander. In diesen Freiräumen können sich die Menschen erholen, Sport treiben, miteinander kommunizieren. Das führt zu einer hohen Qualität des städtischen Lebens.

Der öffentliche Raum erfüllt verschiedene Funktionen und muss zahlreichen Anforderungen gerecht werden. An den zentralen Orten in der Stadt treffen oft mehrere solcher Funktionen und unterschiedliche Nutzergruppen zusammen, die sich gegenseitig nicht stören oder ausgrenzen sollten.

Die Landeshauptstadt Saarbrücken ist bestrebt, den jeweiligen Nutzungsansprüchen gerecht zu werden und Nutzungskonflikte auszuräumen. Für die Zielsetzungen der Gestaltung des öffentlichen Raums greift die Verwaltung auf die verschiedenen Fachkonzepte (Freiraumentwicklungskonzept, Verkehrsentwicklungsplan, Stadtteilkonzepte) zurück. Zu den wichtigen Anliegen zählt es, die Aufenthaltsqualität und das Erscheinungsbild des öffentlichen Raums zu verbessern.

Die im Folgenden gezeigten sieben aktuellen Projekte des Baudezernats stehen beispielhaft für die langjährigen Bemühungen der Landeshauptstadt, den öffentlichen Raum aufzuwerten. So sollen auch Impulse für und Investitionsanreize in private Räume geschaffen werden.



© fotolia.com - petair

1

BAROCK TRIFFT MODERNE

Das Projekt „Barock trifft Moderne“ beschäftigt sich mit dem Erhalt und der Weiterentwicklung des baukulturellen Erbes von Barock und Nachkriegsmoderne im Stadtteil Alt-Saarbrücken sowie den Bereichen Eisenbahnstraße und Wilhelm-Heinrich-Straße. Die hier anzutreffenden architektonischen Zeugnisse der beiden für die städtebauliche Entwicklung Saarbrückens wichtigen Phasen weisen heute deutliche funktionale und gestalterische Probleme auf, die einer baulichen Sanierung unterzogen und den städtebaulichen Anforderungen angepasst werden sollen.

Die Ludwigskirche und die Friedenskirche werden vorwiegend in den Innenräumen baulich saniert und erhalten eine Heizung.

Die Stengelanlage wird als Grünanlage im Charme der 50er Jahren wieder hergestellt. Dazu gehören die Wassertechnik, Pergola sowie eine Bepflanzung im ursprünglichen Stil.

ORT

Alt-Saarbrücken

BAUHERR

Landeshauptstadt Saarbrücken, Ev. und Alt-Kath. Kirchengemeinde

BAUVOLUMEN

4,3 Millionen €

STATUS

Baumaßnahme bis 2018 abgeschlossen



2

BAHNHOFSTRASSE

Nach umfangreichen Leitungssanierungsarbeiten und -erneuerungen modernisiert die Landeshauptstadt die Beläge der Bahnhofstraße und schafft neue Aufenthaltsquartiere

Mit den Belagsarbeiten in der Bahnhofstraße zwischen Viktoriastraße und Dudweiler Straße hat die Verwaltung im August 2016 begonnen. Die Sanierung der rund 400 Meter langen Passage erfolgt grundsätzlich in kleinen Bauabschnitten, um die Arbeiten für die Anwohner, Eigentümer und Geschäftsleute möglichst verträglich zu gestalten.

Die so genannten Fahrtrassen, das heißt der Bereich zwischen den Kolonnaden und der Mittelzone, erhalten ähnlich wie in der Futterstraße eine Kassetierung aus grauem Farbasphalt und rosa Granitpflaster. In den Bereichen der seitlich abgehenden Straßen wird der dort vorhandene Rosa Tupin aus gestalterischen Gründen beibehalten.

Die Mittelzone wird mit beschichteten Betonsteinplatten erneuert, zudem wird eine neue Beleuchtung installiert. In den Aufenthaltszonen im Bereich der Baumquartiere werden neue Bänke und Müllkörbe aufgestellt. Die bisherigen Baumscheiben werden durch kleinere offenere Baumscheiben ersetzt. Bänke, Pflanzinseln und Spielgeräte bleiben erhalten und werden teilweise ergänzt oder erneuert. Unter den Kolonnaden verbleibt der Belag aus Rosa Tupin. Er wird an den erforderlichen Stellen saniert. Zusätzlich wird hier ein taktiles barrierefreies Leitsystem in die bestehenden Platten gefräst.

ORT

Bahnhofstraße zwischen Dudweiler Straße und Viktoriastraße

BAUHERR

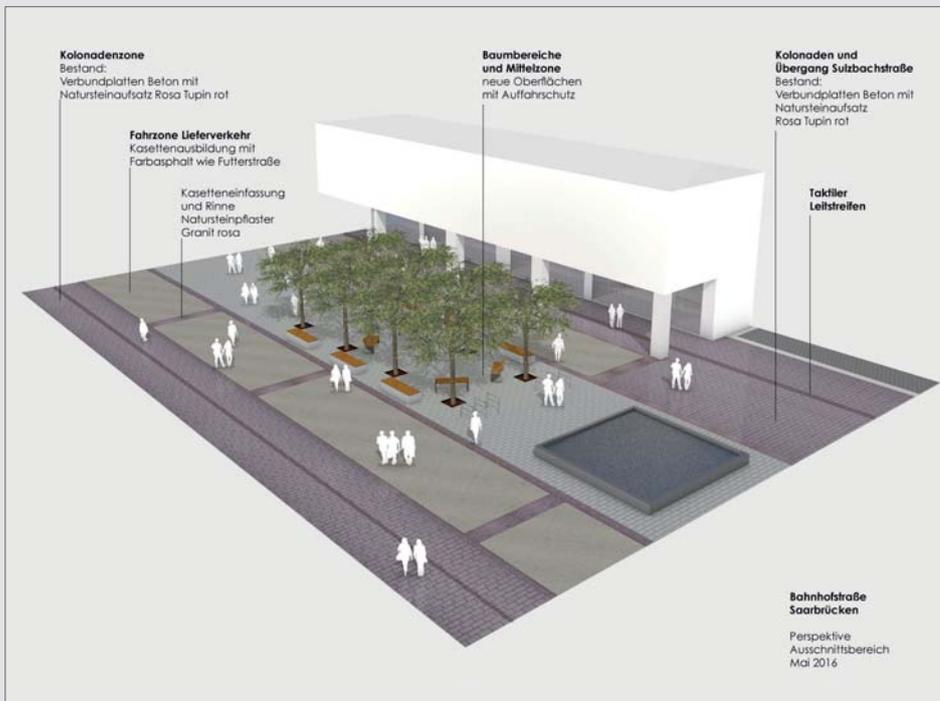
Amt für Straßenbau und Verkehrsinfrastruktur

BAUVOLUMEN

3,7 Millionen €

BAUZEIT

Sommer 2016 – Herbst 2018



3

WILHELM-HEINRICH-BRÜCKE

Die Landeshauptstadt erneuert 2018 die Wilhelm-Heinrich-Brücke und gestaltet die anknüpfenden Knotenpunkte

Ziel der Arbeiten ist es, die Brücke und ihr Umfeld verkehrlich und städtebaulich zukunftssicher aufzuwerten.

Die aufgrund des Zustands der Brückenübergangskonstruktion und des Asphalts anstehende Sanierung der Wilhelm-Heinrich-Brücke nutzt die Landeshauptstadt, um die Oberfläche und Aufteilung der Brücke neu zu ordnen und die Knotenpunkte aufzuwerten. Der Brückenbelag wird einschließlich Abdichtung komplett erneuert. In diesem Zusammenhang ist geplant, den Radweg auf der Brücke in Mittellage zu führen und damit einen konsequenten Anschluss an die vorhandenen Radwege und eine direkte Verbindung zwischen St. Johann und Alt-Saarbrücken zu schaffen.

Zudem werden neue Brückengeländer installiert und die aus dem Jahr 1961 stammende Beleuchtungsanlage erneuert – in Anlehnung an die Leuchten auf dem Rabbiner-Rülf-Platz.

Das Umfeld der Wilhelm-Heinrich-Brücke umzugestalten ist ein wesentlicher Bestandteil der Modernisierung. Das betrifft den Bereich vor dem HDI-Gebäude und der Sparkasse am Neumarkt auf Alt-Saarbrücker Seite und die Flächen vor dem zur Saar hin orientierten Eingang von Karstadt sowie rund um den Seiteneingang des Finanzamtes. Diese Maßnahmen bringen dabei auch Fußgängern wesentliche Verbesserungen.

ORT

Wilhelm-Heinrich-Brücke, Neumarkt, Karstadtvorplatz

BAUHERR

Amt für Straßenbau und Verkehrsinfrastruktur und Landesbetrieb für Straßenbau

BAUVOLUMEN

5,6 Millionen €
(Brücke und Knoten)

BAUZEIT

März 2018 – Nov. 2018



4

VORPLATZ ALTE HAUPTPOST

Umgestaltung

Die Landeshauptstadt hat das Gelände vor der Alten Post vollständig umgestaltet. Entstanden ist ein großzügiger Platz mit einer fein untergliederten Pflasterfläche aus Betonstein. Die Zwischenflächen mit wassergebundene Belag sind streifenförmig angelegt und mit Bäumen bepflanzt. Für die Einfassung und die Entwässerungsrinnen wurde kleinformatiger Naturstein genutzt. Mit dieser einfachen und klaren Gestaltung erhält der Platz einen eigenen, einladenden Charakter und schafft eine neue, ansprechende Umgebung.

Insbesondere mit dem Umbau und der neuen Nutzung des früheren Postgebäudes als Sitz des Ministeriums für Bildung und Kultur hat der Vorplatz eine wichtige städtische Rolle erhalten. Außerdem wird ihn die dort ansässige Gastronomie in der Sommerzeit intensiv nutzen.

Die Maßnahme hat insgesamt rund 85.000 Euro gekostet und wurde vom Ingenieurbüro Naumann und Saar GmbH in Zusammenarbeit mit dem Amt für Stadtgrün und Friedhöfe umgesetzt.

ORT

St. Johanner Straße

BAUHERR

Amt für Stadtgrün
und Friedhöfe

NUTZFLÄCHE

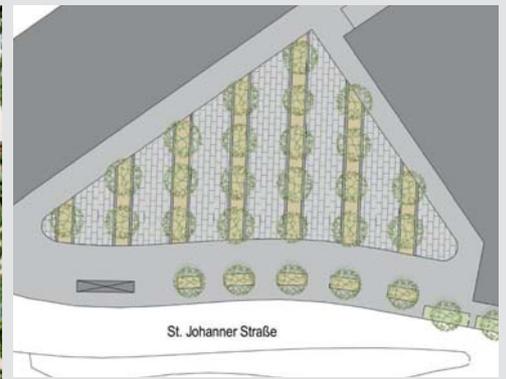
rund 1000 m²

BAUVOLUMEN

85.000 €

FERTIGSTELLUNG

Dezember 2016 –
März 2017



5

KALTENBACHSTRASSE

Sanierung der Kaltenbachstraße mit barrierefreiem Zugang zum Sankt Johanner Markt

Seit September 2016 saniert die Landeshauptstadt Saarbrücken den Pflasterbelag der Kaltenbachstraße, einem Ausläufer des St. Johanner Marktes. Vorausgegangen waren umfangreiche Leitungsarbeiten der Stadtwerke und des Zentralen Kommunalen Entsorgungsbetriebs (ZKE).

Die Sanierung des Pflasterbelages erfolgt kleinzellig in insgesamt elf Bauabschnitten, um die Einschränkungen für die Außengastronomie und die Händler weitestgehend zu verringern.

Die Bauarbeiten begannen mit Pflasterarbeiten im Einmündungsbereich zum St. Johanner Markt in fünf Abschnitten bis November 2016.

In den weiteren sechs Bauabschnitten, die seit Anfang 2017 laufen, werden bei den Arbeiten auf den Bestuhlungsflächen in der Kaltenbachstraße Ausweichquartiere für die Gastronomie geschaffen.

Ziel der Arbeiten ist es, der gepflasterten Straße wieder ihr ursprüngliches Erscheinungsbild zu geben und sie zudem barrierefrei zu gestalten.

Dazu wird unter anderem ein taktile Leitstreifen für Sehbehinderte angelegt.

Die Sanierung erfolgt auch unter künstlerischen Aspekten. Das Bodenpflaster, das Ende der 70er Jahre nach Plänen des Künstlers Prof. Paul Schneider verlegt worden ist, wird in seiner Form wieder hergestellt.

ORT

Kaltenbachstraße
Sankt Johanner Markt

BAUHERR

Amt für Straßenbau und
Verkehrsinfrastruktur

BAUVOLUMEN

700.000 €

BAUZEIT

September 2016 –
September 2017



6

ST. ARNUALER MARKT

Aufwertung des Marktplatzes und Förderung der Barrierefreiheit

Die Landeshauptstadt Saarbrücken hat den St. Arnualer Markt aufgewertet und barrierefrei umgebaut.

Am Rande des Marktplatzes hat die Stadt neue Hockerbänke, Bänke mit Rücken- und Armlehnen und Mülleimer aufgestellt. In der Nähe wurden zudem weitere Fahrradständer aufgebaut. Zur Förderung der Barrierefreiheit hat die Stadt weiße Streifen aus hellem Naturstein an den Bordsteinabsenkungen eingebaut. So sind diese Stellen künftig besser zu finden. Die bestehenden Poller wurden abgebaut und durch neue Poller ohne Ketten ersetzt, um Stolpergefahren zu beseitigen.

Der Platz ist bei den Bewohnerinnen und Bewohnern des Stadtteils, aber auch über den Stadtteil hinaus sehr beliebt. Investitionen wie diese verbessern die Lebensqualität in den Stadtteilen.

Die Beeinträchtigung für Anwohner, Gastronomen und Anlieferer wurde mittels einer kleinen Wanderbaustelle auf ein Minimum begrenzt.

ORT

St. Arnual

BAUHERR

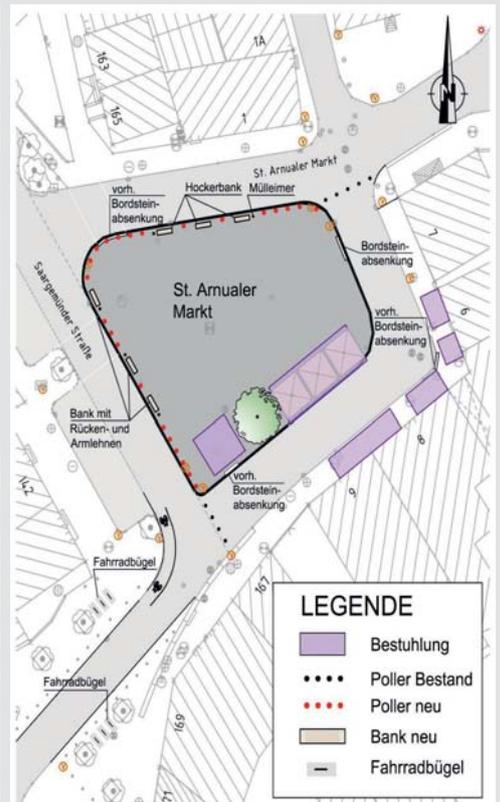
Amt für Straßenbau und Verkehrsinfrastruktur

BAUVOLUMEN

25.000 €

FERTIGGESTELLT

Ende April –
Anfang Juni 2017



7

KREISVERKEHR HERINGSMÜHLE

Neubau verbessert Verkehrssituation und wertet Stadtbild auf

Die Landeshauptstadt baut in Fechingen an der Abzweigung von der Provinzialstraße in die Straße An der Heringsmühle einen neuen Kreisverkehr. Durch den Bau soll der Verkehrsfluss an diesem belasteten Knotenpunkt erheblich verbessert und die Sicherheit für Fußgänger und Radfahrer erhöht werden. 24.000 Fahrzeuge befahren an einem Werktag den Knotenpunkt.

Darüber hinaus bedeutet der neue Kreisverkehr städtebaulich eine Aufwertung der heutigen Situation. Im Kreisverkehr wird die Landeshauptstadt eine zweispurige Zufahrt aus Richtung Brebach kommend schaffen. Die rechte Spur führt nach Fechingen und die linke in Richtung Flughafen. Zum anderen erhält der Kreisverkehr vom Flughafen kommend einen Bypass, der am Kreisverkehr vorbei direkt in Richtung Brebach und Stadtmitte führt.

Für Fußgänger werden behindertengerechte, gesicherte Überwege angelegt, so dass sie sowohl die Provinzialstraße als auch die Straße An der Heringsmühle künftig gefahrlos überqueren können. Auf der durchgehenden Fahrbahn im Bereich des Kreisverkehrs werden Schutzstreifen für Radfahrer markiert.

ORT

Abzweigung von der Provinzialstraße in die Straße „An der Heringsmühle“

BAUHERR

Amt für Straßenbau und Verkehrsinfrastruktur

BAUZEIT

Mai 2017 bis
Ende August 2018

BAUVOLUMEN

1,6 Millionen €

